

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	International Business Studies
E-Mail:	Jdubiel1@gmx.de
Gastuniversität:	Universidad de Salamanca
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Grado en Administración y Dirección de Empresas
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS 16
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Nur E-Mail

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach den Bewerbungsrunden an der FAU wird man von der Gastuni per Mail dazu aufgefordert, einen Bewerbungsbogen auszufüllen und postalisch mit zwei Passbildern innerhalb einer gewissen Frist zurückzuschicken. Die Modulhandbücher sind unabhängig von der Bewerbung auf der Internetpräsenz der Fakultät auffindbar. Ich habe mir keine Kurse im Vorhinein nicht ausgesucht und dafür auch keine LA abgeschlossen, da die erste Studienwoche an der Uni für die ERASMUS Studenten bestimmt ist, sich etwaige Kurse anzuschauen um dann in der zweiten Woche eine Auswahl zu treffen. Ob das hilfreich ist kann ich schwer beurteilen, jedenfalls entsteht ein Mehraufwand durch das postalische Hin – und Herschicken der ERASMUS Unterlagen! Darüberhinaus solltet ihr euch darauf einstellen, dass Informationen nur sehr sperrig herausgegeben werden und man den ein oder anderen Weg doppelt bzw. dreifach gehen muss!

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise erfolgte per Flug von Berlin Tegel, anschließend per Bus (Avanza) geradewegs nach Salamanca. Ich denke die Destination Madrid wird von jedem Flughafen angefliegen, Bustickets müssen nicht zwingend im Vorhinein erworben werden. Glücklicherweise ist Spanien und somit auch Salamanca Bestandteil des Schengenraums sodass keine Visa benötigt werden.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

In Salamanca gibt es die Möglichkeit in Wohnheimen zu wohnen, die soweit ich das erfahren habe, sehr gut ausgestattet sind und u.a über Halb – und Vollpension verfügen. Die Bewerbungsfristen sind meines Erachtens schon deutlich vor der Zusage der FAU abgelaufen sodass es einer frühen Bewerbung bedarf. Ich empfehle jedoch sich mit Einheimischen oder Internationals eine WG zu teilen. Die Preise sind äußerst moderat und liegen bei durchschnittlichen 200-250€. Die Wohnungssuche habe ich vor Ort vorgenommen, als Absicherung habe ich mir jedoch für 14 Nächte via AirBnB ein Zimmer gebucht um keine Hektik aufkommen zu lassen. Sowohl über Facebook Seiten, als auch über Aushänge in den Fakultäten können Zimmer gefunden werden.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Studium an der Gastuni kann in keinsten Weise mit dem an der FAU verglichen werden, da sowohl die Vorlesungen, als auch die Übungen von den Professoren selbst gehalten werden und darüberhinaus in Gruppen von maximal 20 Leuten. Die Lehrmethoden sind sehr rückständig, Präsentationen können weder von den Studenten, noch von den Professoren auf dem Niveau unserer Uni vorbereitet werden. Es besteht in allen Kursen Anwesenheitspflicht (macht je nach Kurs 10-20% der Endnote aus) und je nach Kurs müssen wöchentliche Paper abgegeben oder Präsentationen gehalten werden. Das Zusammensuchen der Kurse, bzw. die Erstellung des Stundenplans erfolgt über Aushänge. Auch hier ist die Uni wenig digitalisiert. Besonders hervorheben möchte ich das Verhältnis zu den Professoren. Aufgrund der kleinen Kurse kann man schnell und einfach mit den Professoren in Kontakt treten und erhält in der Regel immer eine Antwort auf Fragen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Betreuung ist durch das Sekretariat der jeweiligen Fakultät gegeben, jedoch hatte ich das Gefühl als ERASMUS Student nicht besonders detaillierte Antworten zu bekommen. Viele Informationen erhält man über Kommilitonen oder anderen ERASMUS Studenten.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Aufgrund der zahlreichen Fakultäten bietet Salamanca eine Vielzahl von Bibliotheken die unabhängig des Studiengangs genutzt werden können. Die Öffnungszeiten variieren, jedoch sind alle Bibliotheken in der Prüfungszeit mindestens bis 3 Uhr geöffnet, eine (Santa Maria), sogar 24/7! Die Ausstattung der Bibliotheken sind gut, Internet ist über WIFI vorhanden und kann im Prinzip in der ganzen Stadt empfangen werden.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Salamanca ist eine super schöne Kleinstadt mit einer unglaublich pittoresken Innenstadt. Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten die in jedem Reiseführer zu finden sind, empfehle ich die Tapas Bars in der Calle Van Dyck, sowie das gleichnamige Kino in dem Mittwochs Vorstellungen lediglich 3.5€ kosten. Für warme Tage bietet der Rio Tormes, an dem sich auch zahlreiche Fußball- und

Basketballplätze befinden, genug Platz für Entspannung. Im September finden alljährlich Stierkämpfe statt, darüber hinaus gibt es einige Festivals auf dem Plaza Mayor. Dafür einfach mal im Facebook entsprechende Seiten herausuchen! Ich habe zum Geldabheben meine Visa Karte benutzt. An Banken (u.a auch Deutsche Bank) und ATMs mangelt es in Salamanca nicht! In Sachen Handynutzung habe ich die Auslandsflat des heimischen Anbieters genutzt, jedoch verfügen alle bekannten Anbieter (Vodafone, Orange,...) über Prepaidkarten mit ausreichend Data. In Spanien verläuft die Kommunikation ausgesprochen stark über WhatsApp. Um Jobs habe ich mich nicht bemüht, jedoch haben einige in dem Erasmus Cafe in der Calle de Meléndez für einen sehr geringen Stundenlohn gearbeitet.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten würde ich inklusive Miete auf 800€ beziffern. In der Anfangszeit habt Ihr noch deutlich mehr Zeit zum Reisen, sodass die Ausgaben dementsprechend höher sind. Lebensmittelpreise entsprechen in etwa den Unseren, Restaurant- und Barpreise sind deutlich billiger! Als ERASMUS Student profitiert Ihr darüberhinaus von einem Stipendium, wovon euch während der Mobilität 70% des Gesamtbetrags zur Verfügung stehen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Fazit der vergangenen fünf Monate ist dahingehend positiv, dass ich auf unglaublich viele Menschen unterschiedlicher Nationalitäten getroffen bin und neben Spanisch auch andere Fremdsprachen wie Englisch und Französisch aufbessern konnte. Darüberhinaus bietet das Semester viele Freiräume zum Reisen, die solltet Ihr auch unbedingt wahrnehmen. Salamanca ist auf Dauer echt klein! Von der Uni als älteste Uni Spaniens habe ich mir deutlich mehr erhofft, sowohl was die Kurse betrifft als auch den Umgang mit ERASMUS Studenten.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wichtigster Ansprechpartner ist die jeweilige Koordinatorin.
Links entsprechend den Facebook Pages entnehmen.

Bei Fragen könnt Ihr mir gerne eine Mail zukommen lassen!